

Bezeichnung des Vorhabens

--

## Betriebsbeschreibung zum Abgrabungsantrag

<b>1. Daten des/der Antragstellers/Antragstellerin</b>	
Name, Vorname	
Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	
Mobil	
E-Mail-Adresse	

<b>2. Person des/der Betreibers/in der Abgrabung (falls abweichend vom/von Antragsteller/in)</b>	
Name, Vorname	
Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	
Mobil	
E-Mail-Adresse	

### **3. Genaue Bezeichnung des geplanten Abgrabungsvorhabens, der Wiederverfüllung und Rekultivierung**

(z.B. Abbau von Kies im Trockenabbau in einer max.Tiefe von .... m auf einer Fläche von ..... m, Wiederverfüllung mit Z0-Material und Rekultivierung)

--

**4. Nachweis, dass es sich bei dem Antragsteller um einen gewerblichen Betrieb handelt, welchem das beantragte Abgrabungsverfahren dient.**

bitte beifügen

**5. Bisherige Nutzung**

Das geplante Abgrabungsgelände wurde bisher genutzt als

Ist das Abgrabungsgelände bisher (teilweise) als Wald im Sinne des Bayer. Waldgesetzes genutzt worden, so ist eine Rodungserlaubnis beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu beantragen.

Das Gelände liegt im Geltungsbereich eines Wasserschutzgebietes  ja  nein

**6. Zeitdauer der Abgrabung und Wiederverfüllung**

Voraussichtliches Gesamtabbauvolumen \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Voraussichtliches jährliches Abbauvolumen \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Voraussichtliche Dauer des Abgrabungsbetriebes \_\_\_\_\_ Jahre

Geplanter Beginn der Wiederverfüllung \_\_\_\_\_ Monate nach Beginn des Abbaubetriebes

Geplante Dauer der Wiederverfüllung \_\_\_\_\_ Monate nach Abschluss des Abbaubetriebes

Geplanter Zeitpunkt des Abschlusses sämtlicher Verfüll- und Rekultivierungsarbeiten \_\_\_\_\_

Auf die Bildung von Abbau- und Verfüllabschnitten ist zu achten.

**7. Angaben zur Erschließung des Abgrabungsgeländes**

Strom  öffentliche Stromversorgung  eigene Stromerzeugung vor Ort (Aggregat)

Wasser  öffentliche Wasserversorgung  private Wasserversorgung (Brunnen)

Abwasser  öffentlicher Kanal  Kleinkläranlage

keine Abwasserbeseitigung erforderlich

## 8. Abgrenzung des Abgrabungsbereichs

Zur Verhinderung unbefugten Zutritts in das Abgrabungsgelände, insbesondere zur Vermeidung unerlaubter Ablagerungen, sind folgende Maßnahmen geplant:

- Errichtung einer absperrbaren Schranke an jeder Zufahrt
- Errichtung eines absperrbaren Tores an jeder Zufahrt
- Aufstellen von sog. „Freisteinen“ (vgl. § 11 Abs. 3 BGV C 11) an einzelnen Zufahrten als Ersatz für Schranke oder Tor
- Aufschüttung eines mindestens 2 m hohen Erdwalls rings um das gesamte Abgrabungsgeländes
- Errichtung eines mindestens 2 m hohen Zaunes rings um das gesamte Abgrabungsgelände

Die Abgrenzung des Abgrabungsbereichs nach den vorstehenden Angaben ist im Abgrabungsplan (vgl. § 14 BauVorIV) darzustellen.

## 9. Betriebszeiten

An Werktagen von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr

## 10. Beschäftigte auf dem Abgrabungsgelände

Auf dem Abgrabungsgelände sind während der Betriebszeiten regelmäßig \_\_\_\_\_ Personen beschäftigt.

## 11. Eingesetzte Geräte bzw. technische Anlagen im Abgrabungsbetrieb

(z.B. Bagger, Radlader etc., mit genauer Beschreibung, insbesondere Lärmwert in dB)

Auf dem Abgrabungsgelände sind folgende Anlagen geplant:

Schüttboxen  ja  nein

Bauwagen o.Ä.  ja  nein

Kiesbrecher  ja  nein

Falls ja, Laufzeit je Tag: \_\_\_\_\_ Std.

Falls ja, Anzahl der Nutzungstage im Kalenderjahr \_\_\_\_\_

Wasch-/Siebanlage  ja  nein

Falls ja, Laufzeit je Tag: \_\_\_\_\_ Std.

Motoranlage(n)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Falls ja, Laufzeit je Tag: _____ Std.
Grundwasser- beobachtungsschächte	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Falls ja, Anzahl: _____
Grundwassermessstellen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Falls ja, Anzahl: _____
Sonstiges	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Falls ja, Beschreibung der Anlage
	<div style="border: 1px solid black; height: 150px; width: 100%;"></div>

Die Errichtung dieser Anlagen ist genehmigungspflichtig, sodass eine Angabe und Darstellung in den Bauvorlagen und eine genaue Beschreibung erforderlich sind. Die abgrabungsrechtliche Genehmigung ersetzt für die dem Abgrabungsbetrieb dienenden Gebäude und Nebenanlagen eine ansonsten erforderliche Baugenehmigung. Ggf. unterliegen derartige Anlagen jedoch auch einem anderen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren (z.B. Wasser- oder Immissionsschutzrecht).

## 12. Angaben zu wassergefährdenden Stoffen auf dem Abgrabungsgelände

Auf dem Abgrabungsgelände werden wassergefährdende Stoffe gelagert     ja       nein

Falls ja, folgende wassergefährdenden Stoffen werden gelagert

Diesel      \_\_\_\_\_ Liter     Motoröl      \_\_\_\_\_ Liter

Altöl      \_\_\_\_\_ Liter     Sonstiges      \_\_\_\_\_ Liter

Auf dem Abgrabungsgelände findet eine Betankung von Fahrzeugen/Maschinen statt

ja       nein

Falls ja, Betankungsvorgang beschreiben:

### 13. Fahrbewegungen

Angaben zu der maximalen Anzahl der zu erwartenden Fahrbewegungen auf dem bzw. zum Abgrabungsgelände, aufgeschlüsselt nach Fahrzeugtyp:

Fahrzeuge	Anzahl der Fahrbewegungen werktags	
	zur Tagzeit	zur Nachtzeit
PKW		
Transporter		
LKW (bis 7,5 t)		
LKW (ab 7,5 t)		

### 14. Weitere Angaben zum Fahrverkehr

Welche Staubminderungsmaßnahmen (in Anlehnung an Nr. 5.2.3 der TA Luft) sind beim Betrieb der Anlage konkret geplant?

Welche Vermeidungsmaßnahmen zur Verschmutzung der Fahrwege innerhalb und außerhalb des Betriebsgeländes sind konkret geplant (z. B. Reifenwaschanlage, Durchfahrts-Wasserbecken o.Ä.)?

Nach Art. 16 des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes und § 7 Abs. 3 des Bundesfernstraßengesetzes ist festgesetzt, wer eine Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen; andernfalls kann der Träger der Straßenbaulast die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen.

### 15. Verfüllmaterial

Zur Verfüllung sollen folgende Materialien verwendet werden:

In welcher Weise wird sichergestellt, dass nur zulässiges Verfüllmaterial verwendet wird und wie wird dies dokumentiert (als Nachweis dafür, dass keine abfallrechtlich genehmigungspflichtige Deponie betrieben wird)?

Soll auf dem Abgrabungsgelände Material zwischengelagert werden, das nicht für den Einbau vorgesehen ist?

ja, und zwar \_\_\_\_\_

nein

### 16. Folgenutzung nach Abschluss der Wiederverfüllung und Rekultivierung

Nach Abschluss der Wiederverfüllung und Rekultivierung ist für das Gelände folgende Folgenutzung geplant:

### 17. Fremdüberwachung

Die Fremdüberwachung erfolgt durch

Name, Vorname	
Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Ort	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Betreiber